

ANLAUF
STELLE
TREPTOW
KÖPENICK

ZEIG HER DEINEN KIEZ

UNTERWEGS MIT BEZIRKSBUÜRGERMEISTER OLIVER IGEL!

Engagierte Menschen, spannende Projekte und kreative Aktionen in Treptow-Köpenick:
Die Kieztouren zeigen auf, was unseren Bezirk besonders macht.



Übersicht aller Touren und
weitere Informationen:
bit.ly/kieztouren-tk
Telefonische Anmeldung möglich.

Sozialraumorientierte
Planungskoordination
analysiert • informiert • aktiviert • Treptow-Köpenick



KIEZTOUR DURCH BOHNSDORF

SAMSTAG, DEN 23.05.2026

UNTERWEGS MIT BEZIRKS-BÜRGERMEISTER OLIVER IGEL!

TREFFPUNKT



HAUPTINGANG VOR DEM KRANKENHAUS HEDWIGSHÖHE

Teilnehmer/-innen: 17

Teilnehmer/-innen Bezirksamt: Oliver Igel (Bezirksbürgermeister)

Stefanie Kohlmann (Gebietskoordinatorin, SPK)

Am Samstag, dem 23. Mai 2026 traf sich kurz vor 9 Uhr eine kleine Gruppe von 17 Personen am Haupteingang vor dem Krankenhaus Hedwigshöhe, um gemeinsam mit dem Bezirksbürgermeister Oliver Igel auf Kieztour zu gehen und Bohnsdorf aktiv zu erkunden. Bohnsdorf, im Südosten Berlins gelegen, zeichnet sich durch eine Mischung aus ruhigen Wohnlagen, naturnahen Bereichen und gewachsenen Nachbarschaftsstrukturen aus. Ziel war es, insgesamt fünf Nachbarschaftsorte zu besuchen, die alle etwas Besonderes zu bieten haben und bei denen es sich auf jeden Fall lohnt mal genauer hinzuhören und auch hinzuschauen.

Los ging es mit einer Begrüßung durch die Gebietskoordinatorin der Sozialraumorientierten Planungskoordination (SPK), Stefanie Kohlmann, und einem kurzen Zahlen-Daten-Fakten-Check durch den Bezirksbürgermeister, Oliver Igel. Bevor Herr Igel einen frischen „Zahlensalat“ präsentierte, berichtete er über den historischen Hintergrund zu Bohnsdorf mit seiner bereits 650jährigen Geschichte. Bohnsdorf schaut dabei nicht nur auf eine bewegte Geschichte, sondern ist die Bezirksregion in Treptow-Köpenick, die weiter wächst und ein Wohnbaupotential von immerhin 7% aufzuweisen hat. Wichtig ist es, für die Menschen bezahlbaren Wohnungsraum zu schaffen, betonte dabei der Bezirksbürgermeister besonders.

Auch das Krankenhaus Hedwigshöhe hat eine interessante Entwicklung zu verzeichnen, was Tuja Pagels, (Koordinatorin für Bewegungs- und Gesundheitsförderung, Informations- und Beratungszentrum (IBZ), Bereichsleitung Transferbereich, Pflegedirektion) gemeinsam mit ihrem Kollegen Lucas Krause noch ergänzte. Neben den Neubauten verfügt das Krankenhaus über einladende Grünanlagen mit einem Calisthenics Park, der vielfältige Möglichkeiten für Bewegung und sportliche Aktivitäten für alle Menschen bietet und damit für alle Bewohnende frei nutzbar ist. Es werden, neben der medizinischen Versorgung, weitere vielfältige Bewegungs- und Beratungsangebote vorgehalten.

Das Krankenhaus selbst erfüllt einen sogenannten Sondertatbestand insbesondere bei der Unterstützung für die psychiatrische Versorgung, wie die Staatssekretärin für Gesundheit und Pflege, Ellen Haußdörfer, die ebenfalls an der Kieztour teilnahm, den Anwesenden berichtete. Hedwigshöhe erbringt diese Leistungen nicht nur für den Bezirk, sondern auch für die anliegenden Gemeinden in Brandenburg.

Nur wenige Gehminuten entfernt, führte die Tour weiter zum Bunzelberg, der bei strahlendem Sonnenschein und einer klaren Sicht in die Umgebung auf jeden Fall den Anstieg wert war.



KIEZTOUR DURCH BOHNSDORF

Den Abhang wieder hinunter ging es weiter zum IBZ-Standort in der Johannes-Tobei-Str., wo nochmals Tuja Pagels und Lucas Krause die Gruppe mit ihren Berichten begeisterten. Das IBZ liegt ein wenig versteckt im Neubaugebiet am Falkenberg, bietet aber einen umfassenden Service für Menschen die Information und Beratung nach einem Krankenhausaufenthalt suchen. Nach einem solchen kann sich die häusliche Situation schnell ändern. Das Team des IBZ bietet dafür Beratungen zu pflege- und gesundheitsbezogenen Themen an, bei der immer der Mensch und die Familie im Mittelpunkt stehen. Der Ort lädt aber auch ein, gemeinsam Zeit zu verbringen und so Einsamkeit vorzubeugen. Probieren Sie gern einmal ein Erzählcafé aus. Das IBZ bietet diese Art der Begegnung moderiert an. Der Fokus liegt hier nicht auf einer psychiatrischen Sitzung, sondern auf dem Zuhören, Wertschätzen und Vernetzen mit anderen Menschen.

Lucas Krause nahm die Gruppe noch mit in das Schulungszentrum, dass sich direkt an die Räume des IBZ anschließt. Hier werden u.a. Pflegekurse angeboten und Pflegefachkräfte geschult.

Der nächste Stopp führte zum Dorfanger und zur Dorfkirche. Dort erwartete die Gruppe bereits Pfarrer Ulrich Kastner, der in die Kirche einlud. Die evangelische Dorfkirche im barocken Baustil ist Bestandteil des historischen Dorfangers und steht unter Denkmalschutz. Der Innenraum war an diesem Tag angenehm kühl und so blieb die Gruppe entspannt sitzen und lauschte den Worten des Pfarrers. Der hatte dann auch noch eine besondere Überraschung für die Teilnehmenden der Tour parat. Die Gruppe durfte in den Kirchturm aufsteigen und selbst die Glocke läuten. Die Bohnsdorfer wird's sicherlich gewundert haben.

Bevor die Gruppe den Ort verließ, informierte der Bezirksbürgermeister noch über die anstehenden Veränderungen am Dorfanger. Dieser soll zu einem intakten, ökologisch wertvollen, denkmalgerechten und barrierefreien Ensemble umgestaltet werden. Das vom Bundesministerium geförderte Projekt „Klima- und denkmalgerechter Umbau und Instandsetzung des Ensembles „Dorfanger Bohnsdorf“ umfasst etwa 13.000 qm und schließt die öffentliche Straßenfläche und den Dorfanger mit Wiegehäuschen (auch Spritzenhäuschen genannt) und Waage, Dorfteich und Vegetationsflächen mit ein. Die Menschen aus Bohnsdorf wurden zu diesem Vorhaben umfangreich informiert und z.T. auch in die Planungen einbezogen.

Im Anschluss führte der Weg zur Freiwilligen Feuerwehr Bohnsdorf als einen weiteren wichtigen Akteur im Kiez. Herr Wolff empfing uns sehr herzlich und tolerierte die Verspätung der Gruppe mit einem Augenzwinkern. Die Gruppe war wohl doch ein wenig zu lang mit dem Läuten der Kirchenglocke beschäftigt gewesen.

Geduldig beantwortete er die Fragen der Teilnehmenden, wie z.B.: Ab wann kann man in die Jugendfeuerwehr eintreten? Oder: Wie hoch ist der Anteil der weiblichen und der männlichen Feuerwehrleute? Und: Was ärgert sie bei ihren Einsätzen am Meisten? Die Feuerwehr leistet ca. 350 Einsätze im Jahr und seine Mitglieder sind in ständiger Rufbereitschaft. Es gibt mehr männliche als weibliche Mitglieder und ab 10 Jahren kann man in die Jugendfeuerwehr eintreten. Ärgerlich ist es, wenn man wegen einer Erkältung zum Einsatz gerufen wird, die auch am nächsten Tag bei einem Hausarzt behandelt werden könnte oder wenn parkende Autos die Zufahrten versperren.

Auch hier gab es einen „Gänsehautmoment“. Eine blinde Teilnehmerin bat darum, die Kleidung tasten zu können, um mehr über die Kleidung zu erfahren, z.B. wie sich das Material anfühlt und wieviel eine Jacke oder ein Helm wiegen.

KIEZTOUR DURCH BOHNSDORF

Zum Abschluss der Kieztour ging es nur wenige Meter weiter in den KIEZKLUB Bohnsdorf. Der Leiter, Karsten Schielei, hatte mit seinem ehrenamtlichen Team eine kleine Erfrischung und eine Überraschung für die Gruppe vorbereitet. Während sich es alle bei einem Getränk gemütlich machten, gab er einen Einblick in das Profil und die Arbeit der kommunalen KIEZKLUBs des Bezirkes und den Besonderheiten die die Einrichtung in Bohnsdorf zu bieten hat. Und dann konnten sich alle von der enormen Anstrengung aller ehrenamtlichen Helfer/-innen zur 650 - Jahrfeier im letzten Jahr überzeugen. Der Film der dabei entstanden ist, zog alle in seinen Bann und zeigte auf beeindruckende Weise, was mit Engagement und Herzblut möglich ist.

Noch ganz unter diesem Eindruck beendete Herr Igel damit offiziell die Kieztour und bedankte sich bei allen Akteuren und auch den Teilnehmenden. Mit einem kurzen Rückblick, ließ er die Gruppe noch einmal an den Stationen teilhaben, hob die Besonderheiten der Orte und Begegnungen hervor und entließ schließlich alle in das Wochenende und verabschiedete sich insbesondere bei den „Stammgästen“ bis zur nächsten Tour.

KIEZTOUR DURCH BOHNSDORF

Impressionen von der Kieztour



KIEZTOUR DURCH BOHNSDORF

Impressionen von der Kieztour



RÜCKFRAGEN ZUR KIEZTOUR?

Gerne an ihre Gebietskoordination
für Bohnsdorf, Grünau, Kölnische Vorstadt/ Spindlersfeld und Schmöckwitz

Stefanie Kohlmann

Tel: (030) 90297-2230

Email: stefanie.kohlmann@ba-tk.berlin.de

Sozialraumorientierte
Planungskoordination
analysiert · informiert · aktiviert · Treptow-Köpenick



RAUM
FÜR
BETEILIGUNG



BERLIN



Bezirksamt
Treptow-Köpenick